

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 5 (1990)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen VSA = Communications de l'AAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen VSA Communications de l'AAS

Vereinigung Schweizerischer Archivare

Einladung zur Generalversammlung 1990

- Datum: Donnerstag, den 13. September 1990
 Ort: St. Gallen, Klosterplatz, Grossratssaal im Regierungsgebäude
 Zeit: 14 Uhr
- Traktanden:
1. Protokoll der Jahresversammlung 1989 (ARBIDO-B 1990/1)
 2. Jahresbericht des Präsidenten (ARBIDO-B 1990/5)
 3. Die Finanzen der VSA
 - 3.1 Jahresrechnung 1989 (ARBIDO-B 1990/5)
 - 3.2 Revisorenbericht
 - 3.3 Festsetzung des Jahresbeitrages: Erhöhung (Beilage)
 4. Tätigkeitsberichte
 - 4.1 Bildungsausschuss (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.2 Koordinationskommission (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.3 Redaktion ARBIDO (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.4 Arbeitsgruppe Neuauflage des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.5 Bericht des Delegierten der VSA im Stiftungsrat des HLS (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.6 Arbeitsgemeinschaft der Stadtarchive (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.7 Tätigkeit des CIA (ARBIDO-B 1990/5)
 5. Wahlen (Beilage)
 - 5.1 Vorstand
 - 5.2 Präsident
 - 5.3 Rechnungsrevisoren
 6. Jahresversammlung 1991
 7. Varia

Association des archivistes suisses

Invitation à l'assemblée générale de 1990

- Date: Jeudi 13 septembre 1990
 Lieu: St-Gall, «Klosterplatz», salle du Grand Conseil de l'Hôtel de Ville (Regierungsgebäude)
 Heure: 14 h
- Tractanda:
1. Procès-verbal de l'assemblée générale 1989 (ARBIDO-B 1990/1)
 2. Rapport annuel du Président (ARBIDO-B 1990/5)
 3. Finances de l'AAS
 - 3.1 Bilan de l'année 1989 (ARBIDO-B 1990/5)
 - 3.2 Rapport des contrôleurs des comptes
 - 3.3 Augmentation de la cotisation annuelle

4. Rapports d'activité
 - 4.1 Commission de formation (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.2 Commission de coordination (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.3 Rédaction d'ARBIDO
 - 4.4 Groupe de travail pour une nouvelle édition du répertoire des manuscrits des Bibliothèques et Archives suisses (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.5 Rapport du délégué de l'AAS au Conseil de fondation du DHS (ARBIDO-B 1990/5)
 - 4.6 Groupe de travail des archives communales
 - 4.7 Activité du CIA (ARBIDO-B 1990/5)
5. Elections (annexe)
 - 5.1 Comité
 - 5.2 Président
 - 5.3 Contrôleurs des comptes
6. Assemblée générale 1991
7. Divers

Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1989/90 (Juli-Juni)

1. Jahresbericht des Präsidenten

1.1 Jahresversammlung 1989 im Wallis

Ein ausführlicher Bericht über die Jahresversammlung vom 7./8. September 1989 im Wallis von Dr. Bernhard Truffer ist in ARBIDO-B 1990/1 erschienen. Der geschäftliche Teil stand im Zeichen des Präsidentenwechsels und einer Resolution zum Thema Recyclingpapier. Viel stärker in Erinnerung wird aber wohl der zweite Tag bleiben, an dem die VSA-Mitglieder als «Gipfelstürmer» mit Hilfe der Metro Alpin den Mittelallalin in Besitz nahmen. Den Organisatoren, allen voran unseren Kollegen Dr. Bernhard Truffer und Jean-Henri Papilloud, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Ein herzlicher Dank geht auch an unseren Vizepräsidenten Dr. Jean-Pierre Chapuisat für seine eloquente Verabschiedung unseres verdienten Präsidenten Dr. Anton Gössi anlässlich der Jahresversammlung 1989.

1.2 Vorstandstätigkeit

Im Verlauf des Berichtsjahres traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen: am 7. September 1989 im Staatsarchiv in Sitten und am 11. Januar und 6. Juni 1990 im Bundesarchiv in Bern. Den

Gastgebern ein herzliches Dankeschön! Die wichtigsten Vorstandsgeschäfte waren die folgenden:

- Jahrestagungen 1989, 1990, 1991
- Mutationen im Vorstand
- Finanzen der VSA
- Entgegennahme, Beratung und Beschlussfassung über verschiedene Berichte und Anträge aus den Ausschüssen, Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Die VSA als Sektion der AGGS
- Neuauflage ABDS
- Medienarchive
- ARBIDO
- Recyclingpapier
- Staatsschutzakten
- Delegationen der VSA
- Kontakte zu VSB und SVD

Der vorliegende Bericht und dann die Berichte der Kommissionen, Ausschüsse und Arbeitsgruppen treten nachfolgend auf die wichtigsten Geschäfte näher ein. An dieser Stelle sei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz im Vorstand gedankt. Dem zurückgetretenen Präsidenten Dr. Anton Gössi gilt nachträglich ein besonderer Dank für die tadellose Vorbereitung der Amtsübergabe, die eine reibungslose Weiterführung der Amtsgeschäfte sicherstellte.

Zusammen mit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten ergab sich im Vorstand

eine weitere Änderung: Dr. Bernhard Truffer gab sein Amt als Sekretär der VSA an Dr. Hans Ulrich Wipf, Stadtarchivar von Schaffhausen, weiter. Ich möchte meinem Kollegen Bernhard Truffer für seine langjährige Arbeit als versierter Sekretär herzlich danken und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Hans Ulrich Wipf.

1.3 Kommissionen und Arbeitsgruppen

Die Präsidenten des Bildungsausschusses, der Koordinationskommission und der Arbeitsgruppe «Nachlässe» sowie einige Delegierte berichten nachfolgend in eigenen Berichten über ihre umfangreichen Tätigkeiten. Ich verweise auf diese Berichte. Im Namen des Vorstandes und sicher auch im Namen aller Mitglieder unserer Vereinigung möchte ich auch an dieser Stelle allen Mitgliedern dieser und der nachfolgenden Arbeitsgruppen für ihre wertvolle Arbeit im Dienste aller Berufskollegen herzlich danken. Wie oft greift man doch in der täglichen Arbeit auf Arbeitsunterlagen zurück, die in diesen Ausschüssen oder anlässlich von Tagungen erarbeitet wurden! Aus verschiedenen Gründen noch sehr eng an den Vorstand gebunden und deshalb ohne separate Berichterstattung sind die folgenden speziellen Arbeitsberichte:

Medienarchive:

Die anfangs Berichtsperiode formierte ad-hoc-Arbeitsgruppe setzte sich wie folgte zusammen: Präsident VSA (Vorsitz), Dr. Christoph Graf (BAR), Dr. Silvio Bucher (StA SG), Dr. Joseph Zwicker (StA BS), Serge Roth (Generaldirektion SRG), Hans-Ulrich Schmutz (TV DRS), Peter Wildhaber (Radio DRS), Kurt Deggeller (Landesphonothek). Eine erste Besprechung diente dem gegenseitigen Austausch der Zielvorstellungen und der Aufnahme des Ist-Zustandes. Die Wichtigkeit des Problems war unbestritten, ebenso die Erwartung, dass der Bund hier die Federführung übernehmen müsse. Die Arbeitsgruppe gelangte an das Bundesamt für Kultur mit dem Begehren, nach Behandlung der diesbezüglichen Motion

Uchtenhagen im Laufe des Jahres 1990 die – personell allenfalls ergänzte – Arbeitsgruppe zu aktivieren, um ohne grösseren Zeitverlust zu einer Lösung der anstehenden Probleme und damit zur Sicherung des wertvollen Materials von Radio und Fernsehen zu kommen. Grundsätzlich wurde diese Forderung in positivem Sinne entgegengenommen, und die Direktion der Schweizerischen Landesbibliothek ist inzwischen mit der Sachbearbeitung beauftragt worden.

Kantonalbanken:

Unter dem Vorsitz von Dr. Silvio Bucher befassten sich Vertreter der Staatsarchive Aargau, Basel-Landschaft, Obwalden und Zug mit der Sicherung der Archive von Kantonalbanken. Eine Umfrage bei allen Kantonalbanken ergab einen guten Überblick über den Ist-Zustand und zeigte gleichzeitig die Notwendigkeit unserer Bemühungen auf. Ferner erlaubte sie die Inangriffnahme der Erarbeitung von generellen Kassationsrichtlinien. Die Arbeitsgruppe wird demnächst ihren abschliessenden Bericht mit Archivierungs-Empfehlungen erstatten können. Dieser Bericht wird sicher für alle Staatsarchive und deren Zusammenarbeit mit «ihrer» Kantonalbank wertvoll sein.

Spitalarchive:

Aus den Reihen der SVD ergaben sich in der Nordwest- und Westschweiz Arbeitsgruppen, die sich mit der Betreuung der Spitalarchive befassen. Personalausbildungs- und Organisationsfragen stehen zur Zeit im Vordergrund. Die VSA pflegt auf verschiedenen Ebenen Kontakte zu diesen Arbeitsgruppen und wird sich zusammen mit der SVD für eine sachgerechte Lösung der in diesem Bereich auftauchenden Probleme einsetzen.

Neuherausgabe ABDS:

Eine gemischte Kommission aus Vertretern von SVD, VSB und VSA (Dr. Christoph Graf) hat sich an mehreren Sitzungen mit der Neuherausgabe des ABDS beschäftigt. Die Organisation,

die Koordination mit ähnlichen Projekten und vor allem die Finanzierung sind nicht einfach und bedürfen noch weiterer Abklärungen. Das Projekt ist noch immer in der Konzeptphase. Die VSA hat die Notwendigkeit einer Neuauflage des ABDS mehrmals zum Ausdruck gebracht.

1.4 ARBIDO-B / ARBIDO-R

Die gemeinsame Zeitschrift von VSA, VSB und SVD entwickelt sich in jeder Hinsicht positiv: die Beliebtheit steigt noch immer, und wer das Inseraten-Volumen betrachtet, sieht, dass die steigende Beliebtheit nicht nur eine Sympathie-Kundgebung von Insidern ist. Zahlreich sind auch die Komplimente, die Beiträge aus unseren Reihen auslösen. Insbesondere die Berichterstattungen über unsere Arbeitstagungen stossen auf viel Beachtung. Unsere beiden Redaktoren, Frau Barbara Roth und Dr. Fritz Lendenmann, setzen sich an vorderster Front für unser Organ ein und verdienen - zusammen mit allen andern, die für den Lesestoff besorgt sind - unseren aufrichtigen Dank

1.5 Mitgliedschaft

Die Einzel- und Kollektiv-Mitgliedschaft haben sich im Verlauf des Berichtsjahres wie folgt entwickelt:

	Juni 1989	Juni 1990
Einzel-Mitglieder	194	199
Kollektiv-Mitglieder	81	93
Total	275	292

Erfreulich an dieser seit Jahren anhaltenden Entwicklung ist nicht allein die Tatsache, dass die Archive, wenn auch langsam, aber doch kontinuierlich ihren Personalbestand erhöhen können, sondern vor allem dass weitere Kreise angesprochen und für unsere Anliegen sensibilisiert werden konnten. So sind hoffentlich die Beitritte des Fernsehens DRS und des Archivs der Universität Zürich nur ein Anfang, dem die Beitritte weiterer Institutionen,

vorab von Medienarchiven folgen. Auch unser Einführungskurs bringt Kontakte zu archivisch tätigen Kreisen ausserhalb der traditionellen Archivlandschaft und hilft so ebenfalls, den Kreis unserer Ansprechpartner zu vergrössern. Immerhin sei aber auch darauf hingewiesen, dass jeder Antrag auf Mitgliedschaft genau auf seine Statuten-Konformität hin geprüft wird. Leider mussten wir im Mai 1990 vom Hinschied unseres langjährigen Mitgliedes Dr. Alfred Schnegg, Neuenburg, Kenntnis nehmen. Der Verstorbene war seit 1946 Mitglied der VSA und von 1950 bis 1977 Staatsarchivar des Kantons Neuenburg. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

1.6 Kontakte zu berufsverwandten Organisationen

Die Kontakte mit der VSB und der SVD wurden intensiviert. Neu finden regelmässige Kontakte - in der Regel zweimal jährlich - der drei Präsidenten statt. Diese Kontakte sollen dazu dienen, gemeinsame Probleme als solche frühzeitig zu erkennen, um dann auch gemeinsam und mit vereinten Kräften nach möglichen Lösungen zu suchen. Die gegenseitige Öffnung der Weiterbildungsangebote und Arbeitstagungen soll weiter propagiert werden. Hiezu braucht es aber den Willen jedes einzelnen Mitgliedes, von den Angeboten auch wirklich Gebrauch zu machen.

Die Öffnung der VSB-Diplomkurse für eine partielle Teilnahme von VSA-Mitgliedern gelang nur teilweise: Zürich lehnte grundsätzlich ab; Lausanne nähme VSA-Mitglieder auf, aber der Kurs ist überfüllt; lediglich in Bern stehen die Chancen etwas besser, aber auch dort haben die «Regulären» Vortritt.

Im Mai 1990 besuchte der VSA-Präsident die SVD-Jahresversammlung und wies die Dokumentalisten in der Privatwirtschaft auf ihre wichtige Funktion überall dort hin, wo im gleichen Betrieb ein Archivar fehlt und der Dokumentalist als Vermittler zu den zuständigen Archiv-Fachleuten tätig sein sollte.

An unserer Jahresversammlung im Walis 1989 durften wir je einen Vertreter der Association des Archivistes Français und des Südwestdeutschen Archivtages begrüßen.

1.7 Varia

- Die Finanzen der VSA blieben auch in diesem Jahr ein Thema. Gemäss Auftrag der Jahresversammlung 1989 überprüfte der Vorstand en detail die Situation und beantragt in der Folge an der Jahresversammlung 1990 eine Erhöhung des Einzel-Mitgliederbeitrages auf Fr. 40.- (vgl. dazu die ausführliche Begründung bei den Unterlagen zur Jahresversammlung).
- Die Resolution zum Thema «Recyclingpapier» von 1989 hatte einige Wirkung. Die Papierindustrie ist immer besser in der Lage, unseren Forderungen zu entsprechen.
- Das Schicksal der Staatsschutzakten auf eidgenössischer, kantonaler und teilweise städtischer Ebene beschäftigte den Vorstand, weil mit diesen Akten aus politischen Gründen da und dort anders verfahren wurde, als dies üblicherweise mit Verwaltungsschriftgut geschieht. In Missachtung der rechtlichen Grundlagen, die der Sicherung historisch wertvollen Quellenmaterials dienen sollten, wurden auf der Ebene des Bundes, der Kantone und von Städten Vernichtungsbeschlüsse gefällt, denen sich die Archivare aus berufsethischen Gründen widersetzen müssen. Die VSA gelangte in dieser Sache an den Bundespräsidenten, Herrn Arnold Koller, als Vorsteher des EJPD und verlangte eine entsprechende Revision der Verordnung vom 5. März 1990, in welcher der Bundesrat die Vernichtung der Staatsschutzakten anordnete. Eine Revision dieser Verordnung dürfte auch auf kantonaler Ebene zu einem Meinungsumschwung beitragen.
- Die Aufnahme der VSA als Sektion der AGGS erfolgte inzwischen nach unseren Wünschen.
- Folgende Delegationen wurden wahrgenommen: Frau Dr. Catherine Sant-schi vertrat die VSA im Schweizeri-

schen Komitee für Kulturgüterschutz und im Aufsichtsrat der Ecole de bibliothécaires Genève und fungiert weiterhin als Beobachterin der Aktivitäten des CIA; Herr Jean-Pierre Chapuisat vertrat uns im Stiftungsrat des «Historischen Lexikons der Schweiz»; Herr Prof. Dr. Christoph Graf vertrat uns in der Eidgenössischen Kommission für wissenschaftliche Information und schliesslich vertrat Peter Hurni die VSA im Vorstand der VSB. Ich danke allen, die auf diesem Weg das Gewicht der VSA nach aussen verstärken und wertvolle Informationen in unsere Reihen zurücktragen.

- Im Tessin formierte sich unter Rodolfo Huber, Stadtarchivar von Locarno, eine Arbeitsgruppe aller Tessiner Archivare. Wenn die Jahresversammlung 1990 dem Wahlvorschlag des Vorstandes folgt, dann ist diese Arbeitsgruppe fortan im Vorstand vertreten.
- In zwei Stadtarchiven erfolgten personelle Änderungen an der Spitze: In Bern wurde am 1. Januar 1990 Dr. Guido Schmetzer durch Herrn Emil Erne abgelöst und in Zürich trat am 1. August 1990 Dr. Fritz Lendenmann die Nachfolge von Dr. Werner Zimmermann an. Wir danken den Zurückgetretenen für die uns bewiesene Kollegialität und wünschen ihnen einen geruhsamen sogenannten dritten Lebensabschnitt. Den Neugewählten gratulieren wir und wünschen ihnen viel Erfolg im neuen Amt.

1.8 Ausblick

Der Jahresbericht zeigt, welch gerüttelt Mass an Arbeit auf allen Ebenen der VSA geleistet wird, und trotz allem müssen noch verschiedene Wünsche offen bleiben. Wir müssen erkennen, dass unser vereinsinternes Miliz-System an seine Grenzen stösst. Man muss nämlich auch bedenken, dass die Belastungen am angestammten Arbeitsplatz auch wachsen. Wenn die Leistungen der VSA für ihre Mitglieder gesteigert werden soll - was eigentlich wünschbar wäre -, dann wird dies nicht ohne eine grundlegende Strukturreform der VSA

mit all den finanziellen Folgen gehen. Ich denke da vor allem an ein festes Teilzeit-Sekretariat zur Entlastung der wichtigsten Gremien im administrativen Bereich. Diese Diskussionen werden kommen und ich bitte Sie, sich einmal darüber Ihre Gedanken zu machen.

Dr. Rolf Aebersold
Präsident VSA

Rapport annuel 1989/90 de l'association

1. Rapport annuel du Président

1.1 Assemblée annuelle de 1989 en Valais

Un procès-verbal détaillé de notre assemblée annuelle qui s'est tenue en Valais les 7 et 8 septembre 1989 a paru dans ARBIDO-B 1990/1 sous la signature de M. Bernard Truffer. La partie administrative fut marquée par un changement à la tête de notre Association et par une résolution concernant l'utilisation du papier recyclé. On se souviendra davantage de la deuxième journée consacrée à l'ascension de l'Allalin avec le métro alpin. Nous tenons à remercier chaleureusement les organisateurs et plus particulièrement nos collègues MM. Bernard Truffer et Jean-Henri Papilloud.

Nos remerciements s'adressent également à notre vice-Président, M. Jean-Pierre Chapuisat pour son éloquent discours d'adieu à notre Président sortant, M. Anton Gössi.

1.2 Activités du Comité

Le Comité s'est réuni à trois reprises au cours de cette année: le 7 septembre 1989 aux Archives de l'Etat à Sion, les 11 janvier et 6 juin 1990 aux Archives fédérales à Berne. Nos remerciements les plus cordiaux à tous nos hôtes! Les principales affaires traitées furent les suivantes:

- assemblées générales 1989, 1990 et 1991
- changements au sein du Comité
- finances de l'AAS

- approbation de rapports, délibérations et décisions concernant les divers rapports et propositions des commissions, groupes de travail et délégations
- réception de nouveaux membres
- l'AAS devient une section de la SGSH
- réédition de l'ABDS
- archives médiatiques
- ARBIDO
- papier recyclé
- «fichiers» de l'Etat
- délégations de l'AAS
- contacts avec l'ABS et l'ASD

Dans ce rapport nous traiterons plus en détail les affaires dont se sont occupées nos commissions, délégations et groupes de travail. D'ores et déjà, je tiens à remercier tous mes collègues pour leur activité au sein du Comité. D'autre part, j'adresse un merci tout spécial à notre Président sortant, M. Anton Gössi qui a remis sa charge de façon exemplaire, nous permettant de poursuivre sans problème les travaux déjà entrepris.

Signalons un autre changement: M. Bernard Truffer a cédé son poste de secrétaire de l'AAS à M. Hans Ulrich Wipf, archiviste de la ville de Schaffhouse. Je tiens à le remercier d'avoir exercé sa charge avec zèle durant de longues années et je me réjouis de collaborer avec M. Wipf.

1.3 Commissions et groupes de travail

Le Président de la commission de formation, de coordination et du groupe de travail «fonds manuscrits» et quelques délégués présenteront eux-mêmes leurs rapports. Au nom du Comité, et certainement au nom de tous les membres de notre Association, je les remercie pour leur engagement qui rend de précieux services à tous leurs collègues. Lors de nos travaux quotidiens, nous avons souvent recours à leur documentation élaborée dans des commissions ou lors de journées de travail.

Pour diverses raisons, les sujets suivants sont encore traités dans le rapport du Comité et ne font pas l'objet de rapports séparés.

Archives médiatiques

Un groupe de travail ad-hoc s'est formé et se compose de MM.: le Président de l'AAS, Christoph Graf (AFBE), Silvio Bucher (AESG), Joseph Zwicker (AEBS), Serge Roth (direction générale de la SSR), Hans Ulrich Schmutz (TV DRS), Peter Wildhaber (Radio DRS), Kurt Deggeller (phonothèque suisse). Une première réunion a permis un échange d'opinions, de définir les buts à atteindre et de faire un tour d'horizon de la situation actuelle. Nul ne pouvant contester l'importance de ce problème et chacun attendant que ce soit la Confédération qui s'engage en premier, le groupe de travail a demandé à l'Office fédéral de la culture d'activer à son tour un groupe de travail éventuellement renforcé après avoir traité de la motion Uchtenhagen. Il faut, sans perdre plus de temps, trouver une solution rapide aux problèmes qui se posent pour que soit protégé le précieux matériel de la radio et de la télévision. Cette demande a été acceptée et, entre-temps, c'est à la Bibliothèque nationale suisse que cette charge a été confiée.

Banques cantonales

Sous la présidence de M. Silvio Bucher, les représentants des archives cantonales d'Argovie, Bâle-campagne et Zoug se sont occupés de la protection des archives des banques cantonales. Une circulaire adressée à toutes les banques cantonales a fourni une vision globale de la situation actuelle et a démontré l'utilité de notre démarche. Le groupe de travail a commencé à élaborer les lignes directrices générales à observer lors d'éliminations. Le rapport final, qui paraîtra prochainement, contiendra des propositions pour l'archivage et sera sûrement utile à toutes les archives cantonales dans le cadre de leur collaboration avec «leur» banque cantonale.

Archives des hôpitaux

L'ASD a formé des groupes de travail

en Suisse romande et dans le nord-ouest de la Suisse pour s'occuper des archives des hôpitaux, des problèmes de formation du personnel et d'organisation. L'AAS a pris des contacts à différents niveaux et s'engagera au côté de l'ASD pour parvenir à des solutions adéquates.

Réédition de l'ABDS

Une commission mixte, composée de membres de l'ASD, l'ABS et l'AAS (M. Christoph Graf) a consacré plusieurs séances à la réédition de l'ABDS dont l'organisation, la coordination avec un projet similaire et le financement ne sont pas faciles à traiter. D'autres démarches devront encore être entreprises et le projet est encore à l'étude. A plusieurs reprises, l'AAS a souligné la nécessité d'une réédition de l'ABDS.

1.4 ARBIDO-B / ARBIDO-R

La revue commune à l'AAS, l'ABS et l'ASD se développe de façon satisfaisante: sa popularité croît sans cesse. D'ailleurs, l'augmentation régulière du nombre des annonces tend à prouver son succès. Nous avons reçu beaucoup de compliments pour les contributions apportées par nos membres et en particulier pour les rapports consacrés aux journées de travail. Nos deux rédacteurs, Mme Barbara Roth et M. Fritz Lendenmann, engagés en première ligne, méritent, de même que tous leurs collaborateurs, de recevoir eux aussi nos remerciements les plus sincères.

1.5 Etat des membres

Le nombre des membres individuels et collectifs a évolué de la manière suivante durant l'exercice précédent:

	juin 1989	juin 1990
membres individuels	194	199
membres collectifs	81	93
total	275	292

Ce réjouissant développement prouve non seulement que les archives continuent lentement à augmenter leurs

effectifs mais qu'en plus d'autres cercles s'intéressent à notre activité et sont sensibles à nos problèmes. Nous espérons que l'entrée de la télévision DRS et des archives de l'Université de Zurich sera suivie de celle d'autres institutions et notamment d'archives médiatiques.

Relevons que notre cours d'introduction met en contact des personnes s'occupant d'archives hors des institutions traditionnelles. Malgré le plaisir qu'éprouve le Comité à voir augmenter l'effectif des membres de l'AAS, il examine chaque demande pour juger de sa conformité avec les statuts.

C'est avec une profonde tristesse que nous avons appris en mai 1990 le décès de M. Alfred Schnegg de Neuchâtel. Le défunt devint membre de l'AAS en 1946. Il occupa le poste d'archiviste de l'Etat de Neuchâtel de 1950 à 1977. Son souvenir ne s'effacera pas de nos mémoires.

1.6 Contacts avec les organisations professionnelles apparentées

Les contacts avec l'ABS et l'ASD se sont intensifiés et, ce qui est nouveau, les trois Présidents se réunissent régulièrement deux fois par année. Ces contacts devraient permettre de reconnaître à temps les problèmes communs et de réunir des efforts auparavant dispersés pour trouver des solutions satisfaisantes. Des journées de travail seront ouvertes aux deux autres Associations et des possibilités de formations communes seront développées. Chaque membre devra faire un effort pour participer réellement à cette volonté d'ouverture.

La possibilité d'accorder aux membres de l'AAS de prendre part à certains cours de diplôme de l'ABS n'a pas été un succès complet: Zurich a refusé par principe; Lausanne accepterait nos membres mais ses effectifs sont déjà en surnombre; les chances semblent meilleures à Berne mais là aussi les candidats ABS ont la priorité.

En mai 1990, le président de l'AAS a pris part à l'assemblée générale de

l'ASD. Dans son allocution, il souligna auprès des documentalistes de l'industrie privée qu'ils devaient profiter de leur importante fonction pour s'occuper des archives lorsque l'entreprise est dépourvue d'archiviste et de servir d'intermédiaire entre l'entreprise et les archivistes professionnels.

Lors de notre assemblée annuelle en Valais, nous avons eu le plaisir de saluer un représentant de l'Association des Archivistes Français et du «Südwestdeutschen Archivtag».

1.7 Divers

- Les finances de l'AAS occupent encore le premier plan. L'assemblée générale de 1989 lui ayant confié cette charge, le Comité a examiné la situation en détail et propose à l'assemblée générale de 1990 de faire passer à Fr. 40.- la cotisation des membres individuels.
- La résolution de 1989 concernant l'utilisation de papier recyclé a eu une certaine répercussion. L'industrie du papier est consciente du problème et est en mesure de répondre à nos exigences.
- Le sort des fichiers et dossiers de la protection de l'Etat, au niveau fédéral, cantonal et partiellement municipal, préoccupe le Comité car, pour des motifs politiques, ces fichiers et dossiers ne seront pas traités comme il est d'usage pour des documents de l'administration. Au mépris des bases légales garantissant la protection de précieuses sources historiques, la Confédération, suivie par les cantons et les villes, a décidé de détruire ces documents. Pour d'évidents motifs d'éthique professionnelle, les archivistes doivent faire opposition. L'Association a demandé au Président du Conseil fédéral, M. Arnold Koller, Président du Département de Justice et Police, de revenir sur la décision du 5 mars 1990 par laquelle le Conseil fédéral ordonne la destruction de ces documents incriminés. Une révision de cette décision ne manquerait pas

- d'être suivie au niveau cantonal.
- L'admission de l'AAS en qualité de section de la SGSH s'est réalisée conformément à nos vœux.
- L'AAS a envoyé les délégations suivantes: Mme Catherine Santschi au Comité suisse de la protection des biens culturels et au Conseil de surveillance de l'Ecole des bibliothécaires de Genève; elle poursuit son activité en qualité d'observatrice des activités de la CIA; M. Jean-Pierre Chapuisat nous représente au Conseil de fondation du DHS; M. Christoph Graf auprès de la Commission fédérale de l'information scientifique; M. Peter Hurni auprès du Comité de l'ABS. Je remercie toutes ces personnes d'avoir représenté l'AAS et de nous avoir fait part de précieuses informations.
- Sous la direction de M. Rodolfo Huber, archiviste de la ville de Locarno, s'est constitué un groupe de travail rassemblant tous les archivistes tessinois. Si l'assemblée générale suit la proposition du Comité, ce groupe de travail sera à l'avenir représenté dans notre Comité.
- On nous signale deux changements survenus dans des archives municipales: à Berne, M. Guido Schmetzer a pris sa retraite le 1er janvier 1990. Il a été remplacé par M. Emil Erne; à Zurich, M. Fritz Lendenmann

à succédé, le 1er août, à M. Werner Zimmermann. Que les nouveaux retraités soient remerciés pour leur sens bien connu de la collégialité, nous leur souhaitons une heureuse retraite. Aux nouveaux archivistes, toutes nos félicitations et nos vœux les meilleurs pour l'exercice de leur nouvelle fonction.

1.8 Perspectives d'avenir

Ce rapport annuel démontre qu'à tous les niveaux de l'AAS, des travaux importants ont été entrepris. Pourtant, il faut le reconnaître, beaucoup de demandes ne peuvent être traitées. Le bénévolat des membres de notre Association a des limites et il faut être conscient que nous devons d'abord satisfaire à des exigences professionnelles de plus en plus importantes. Si les prestations de l'AAS à l'égard de ses membres devaient se développer, on ne pourrait éviter un changement de structures avec toutes les suites financières que cela impliquerait. Je pense par exemple à la création d'un secrétariat permanent, d'abord à temps partiel pour décharger les commissions les plus importantes de leurs travaux administratifs. Ce thème devra encore être discuté mais je vous prie d'y songer dès aujourd'hui.

Dr. Rolf Aebersold
Président de l'AAS

2. Jahresrechnung 1989

A. Einnahmen

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge/Spenden (10 240.00)	12 795.00	
Diverse Einnahmen (144.40)	848.50	
Zins Sparheft Zürcher Kantonalbank (10.45)	178.10	
Rückerstattung Verrechnungssteuern (134.65)	0.00	
Total		13 821.60

B. Ausgaben

Porti/Taxen (473.90)	588.45	
Drucksachen, Kopien, Büromaterialien (1 676.00)	2 059.00	
ARBIDO (6 900.00)	0.00 1)	
Tagung VSA (inkl. GV) (1 273.50)	1 960.00	
CIA-Beitrag (0.00)	160.50	
Publikationen (0.00)	203.20	
Verrechnungssteuern (48.00)	205.25	
Verschiedene Unkosten (227.10)	581.50	
Total (10 598.50)		5 757.90
C. Mehreinnahmen (69.00)		8 063.70

D. Vermögensrechnung**1. Aktiven**

Kasse (73.20)	60.00	
Postcheckkonto (2 064.84)	9 609.94	
Bank (387.40)	6 519.20	
Obligation (7 000.00)	0.00	
Transitorische Aktiven (0.00)	1 400.00 2)	17 589.14

2. Passiven

Transitorische Passiven	0.00	0.00
Vermögen per 31.12.1989 (per 5.1.1989: 9 525.44)		17 589.14

E. Kontrolle

Vermögen per 5.1.1989	9 525.44
Vermögen per 31.12.1989	17 589.14

F. Vorschlag (69.00)	8 083.70

Dr. Otto Sigg, Kassier VSA

Klammer = Vorjahresergebnis

- 1) für 1989 bereits im Rechnungsjahr 1988 beglichen
- 2) per Ende Geschäftsjahr ausstehende Mitgliederbeiträge!

3. Bericht des Bildungsausschusses

(Juni 1989 bis Juni 1990)

Im Juni des vergangenen Jahres hat der Berichterstatter den Vorsitz des Bildungsausschusses, dem er seit 1986 als gewöhnliches Mitglied angehörte, übernehmen dürfen. Die Übernahme dieser

Charge wurde durch drei Umstände stark erleichtert. Mein Vorgänger, Dr. Rolf Aebersold, hat mich mit viel Geduld und Umsicht eingeführt und mir eine tadellos geordnete Aktensammlung übergeben. In der Person des Aktuars, Dr. Marcel Mayer, fand ich eine erfahrene und jederzeit hilfsbereite,

vor keinem Arbeitsaufwand zurückschreckende Stütze. Nicht zuletzt möchte ich die freundliche Gesinnung und arbeitswillige Haltung der Mitglieder des Bildungsausschusses erwähnen. Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aus.

Personelles

Herr François Noirjean, langjähriges Mitglied des Bildungsausschusses und Vertreter des Kantons Jura in diesem Gremium, ist im vergangenen Herbst wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten. Es sei für die geleistete Arbeit und seine Treue bestens gedankt.

Um die Präsenz der Romandie im Ausschuss nicht zu schmälern, haben wir uns nach einem Nachfolger aus der gleichen Sprachregion umgeschaut und auch gefunden. Am 6. Juni 1990 hat der Vorstand der VSA Herrn Jean-Daniel Dessonaz vom Staatsarchiv Freiburg einstimmig als neues Mitglied gewählt. Herr Dessonaz ist in Freiburg verantwortlich für die Ordnung und Erschliessung der Bestände aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie für die organisatorischen Fragen im Zusammenhang mit der Aktenablieferung.

Spezialtagung 1989

Nachdem bereits in andern Veranstaltungen die Frage der Papierrestauration erläutert worden war, ging es nun darum, die Archivverantwortlichen für das Problem der Konservierung und Restaurierung der Einbände und Pergamente zu sensibilisieren. Mit Frau M.J. Puissant, Leiterin der Scuola di restauro libri in Ascona, und Herrn Andrea Giovannini, Fachberater und Restaurator, standen zwei kompetente Referenten zur Verfügung, die auf einleuchtende Weise die Möglichkeiten und Grenzen dieser zwei Aspekte aufgezeigt haben. Als Fazit lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

Der fachgerechten **Konservierung** der Archivbestände kommt absolut vorrangige Priorität zu. Sehr vielen – nicht allen – Schäden kann dadurch entgegen gewirkt werden.

Sind Schäden lokalisiert, so gilt es, dieselben zu beheben. Dem Bucheinband als Hülle und Schutz des eigentlichen Schriftträgers, dem Papier oder Pergament, kommt eine wichtige Bedeutung zu. Zudem ist der Einband in manchen Fällen auch ein Kunstdenkmal und ein historischer Zeuge.

Festgestellte Schäden müssen je nach Charakter und Entwicklung mehr oder minder schnell behoben werden. Kompetente Fachleute, lies Restauratoren, sind noch Mangelware. Nicht jeder Buchbinder kann solche Arbeiten befriedigend ausführen.

Der Archivar muss sich entweder an einen ausgewiesenen Fachmann wenden oder seine Kenntnisse so anheben, dass er die Auftragserteilung klar definieren und die ausgeführte Arbeit kontrollieren kann.

Eine der nächsten Nummern von ARBIDO-R wird diesem Thema gewidmet sein.

Arbeitstagung 1990

Die Archivierung von Ton-, Bild- und Fotodokumenten ist angesichts der vielseitigen und häufigen Anwendungen nicht nur bei Fernsehen oder Radio, sondern in Anbetracht ihres quantitativen Vorkommens in Bibliotheken und Archiven ein nicht zu vernachlässigendes Feld im Arbeitsbereich der genannten Berufsgruppen. Deswegen wurde dieser Problematik eine Arbeitstagung gewidmet. Die Referate von Frau Caroline Neeser (Département de l'audio-visuel, La Chaux-de-Fonds), Herrn Christian Dimitriu (Cinémathèque Suisse, Lausanne) und Herrn Christoph Brandt (Fondation pour la restauration et la conservation du patrimoine photographique, Neuchâtel) haben uns die technisch hohen und vielfältigen Ansprüche, die die Aufbewahrung und Benützung solcher Dokumente – vom Sammeln gar nicht zu sprechen – stellen, deutlich vor Augen geführt. Abgerundet wurde diese Vorstellung durch ein sehr interessantes Exposé von Herrn Carlo Govoni (Rechtsdienst des Bundesamtes für geistiges Eigentum) zur Frage der Autorenrechte und des Copyrights.

Meines Erachtens ist der Bereich der Archivierung von Ton-, Bild- und Fotodokumenten so weitläufig und anspruchsvoll, dass man sich ernsthaft die Frage stellen muss, ob die Aufgabe für die Archivare und Bibliothekare zumutbar ist? Sollte man nicht eher eine Lösung nach dem Vorbild der Phonothèque nationale in Lugano, der Stadtbibliothek von La Chaux-de-Fonds und dem Médiacentre in Freiburg anstreben?

Arbeitstagung 1991

Das Thema «Die Anwendung von EDV im Archiv» ist schon seit längerer Zeit ein Anliegen des Vorstandes. In der Arbeitstagung vom Frühling des nächsten Jahres soll es nun abgehandelt werden. Allerdings ist die Erarbeitung des Programmes sowie die Suche nach Referenten noch im Gang, so dass keine näheren Angaben gemacht werden können.

Einführungskurs 1990

Die Organisation und Durchführung eines Einführungskurses ist langwierig und äusserst aufwendig und setzt auch bei den durchführenden Archiven ein gerüttelt Mass an Arbeit voraus. Dank der vorzüglichen Arbeit in den vergangenen Jahren von Rolf Aebersold, Matthias Manz und Marcel Mayer und der Bereitschaft diverser Archive konnte ein Kurs mit ansprechendem, verbessertem Programm angeboten werden (vgl. Jahresbericht 1989). Die Probleme kamen aber von einer andern Seite: einerseits die unerwartet grosse Zahl der Interessenten (33 gegenüber einer Wunschteilnehmerzahl von zirka 15) und der kursfristige krankheitsbedingte Ausfall bewährter Referenten. Ersteres ist zunächst einmal als Erfolg für Kurs und VSA zu werten, dies um so mehr als auch Nichtmitglieder ein reges Interesse zeigten. Strukturell besitzen wir allerdings die Mittel nicht, um einen solchen Andrang zu bewältigen. Sollte dieser Trend anhalten, so müssen wir entweder die Frequenz erhöhen (Zweijahreszyklus) oder restriktive Zulassungskriterien erstellen; letzteres scheint mir

persönlich aber nicht unbedingt als der Sache dienlich. Der Bildungsausschuss hat auch bereits konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet, die jedoch noch ausgelotet werden müssen. Der Ausfall von Referenten muss unter die Imponderabilien gereiht werden, die ein Milizsystem mit sich bringt. Dennoch kann im jetzigen Zeitpunkt darauf hingewiesen werden, dass die ersten drei Kursteile, die bisher über die Bühne gegangen sind, von sehr guter Qualität waren.

Standortbestimmung

Der Bildungsausschuss hat seinen Präsidentenwechsel zum Anlass genommen, um eine Standortbestimmung vorzunehmen. Aufgrund einer internen Umfrage konnten Stärken und Schwächen eruiert werden bzw. Verbesserungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden. Hier summarisch die wichtigsten Ergebnisse:

- in seiner gegenwärtigen Form und Struktur hat der Ausschuss seine Leistungsgrenze praktisch erreicht
- die Ziele werden weitgehend erfüllt; qualitative Verbesserungen sind im Sektor Weiterbildung noch möglich
- das Zielpublikum sollte erweitert werden, indem man vermehrt auch den mittleren Archivdienst anspricht
- Tagungen sollen, wo möglich, dort (= Archive) abgehalten werden, wo Lösungen zu den behandelten Problemen vorliegen
- bestimmte allgemeine Themen sollen durch Publikationen in ARBIDO vertieft werden
- bei allen Tagungen müssen die Referenten aus Gründen des Sprachverständnisses und der Dokumentation ihre Texte den Teilnehmern abgeben
- der Einführungskurs muss in seiner Frequenz der Nachfrage angepasst werden
- Aktuariat und die Organisation des Einführungskurses werden wegen zu grosser Arbeitsbelastung des Betroffenen voneinander abgekoppelt
- es ist geplant, den Ausschuss um zwei Mitglieder zu erweitern, um die Arbeitslast besser zu verteilen und

bestimmte Bereiche (Firmen- und Spezialarchive) zu berücksichtigen

VSB

Nachdem eine gewisse Zeit lang VSB und VSA gegenseitig einen Vertreter in ihre Aus- und Weiterbildungsgremien entsandten, ist man von diesem Modus wieder abgerückt, da Aufwand und Ertrag nicht im richtigen Verhältnis zueinander standen. Seither werden nur noch die Einladungen und Protokolle ausgetauscht, wobei im Bedarfsfall immer noch ein Vertreter an die jeweiligen Sitzungen delegiert werden kann.

Michel Guisolan

Präsident Bildungsausschuss

4. Bericht der Koordinationskommission

Im Berichtsjahr (Juli 1989 bis Juni 1990) konnte die Koordinationskommission (KoKo) lediglich eine Sitzung stattfinden lassen. Dementsprechend hält sich die Jahresausbeute dieses Jahr in Grenzen.

Der Vorstand VSA stimmte folgenden Papieren der KoKo mit Archivierungsempfehlungen zu:

- B 6 Berufsbildung: Bundesbeiträge an Bauten
- G 9 Landwirtschaft: Allgemeine Übersicht
- G 10 Land- und alpwirtschaftlicher Produktionskataster und Abgrenzung des Berggebietes.

Personelles

Gérald Arlettaz vom Bundesarchiv tritt aus der Kommission zurück, der er seit 1986 angehört hat. Ich danke ihm im Namen der Kommission herzlich für die wertvolle Mitarbeit. Die unentbehrliche Mitwirkung des Bundesarchivs wird durch seinen Nachfolger Niklaus Büti-kofer sichergestellt.

Allen Kommissionsmitgliedern gilt erneut der Dank für ihren grossen Arbeitseinsatz für die KoKo, den sie

neben ihren ohnehin schon anstrengenden Tagesgeschäften leisten.

Dr. Silvio Bucher

Präsident Koordinationskommission

5. Rapport des rédacteurs d'ARBIDO

Durant l'exercice 1989-1990, la commission de rédaction s'est réunie deux fois, à Vevey et à Berne, sous la direction de M. Lendenmann. Après le retrait de M. Jacques Cordonier, appelé à la présidence de l'Association des Bibliothécaires Suisses, ARBIDO-R a trouvé, en automne 1989, un nouveau rédacteur responsable en la personne de M. Michel Gorin, enseignant à l'Ecole de Bibliothécaires de Genève. Au passif, mentionnons que les erreurs sont encore trop nombreuses dans les parties françaises de ARBIDO-B, malgré le passage à une composition sur traitement de texte qui devait, en facilitant les corrections, résoudre le problème. A l'actif, une situation financière favorable a permis de publier tous les textes proposés par notre association, notamment les contributions à la journée de travail de mars 1989 sur les législations archivistiques. Nous encourageons vivement les membres de l'Association des archivistes suisses à employer ce véhicule pour diffuser les nouvelles de leur dépôt, ou à nous soumettre des articles de fond.

Barbara Roth, rédactrice ARBIDO AAS
Dr. Fritz Lendenmann, ARBIDO-Rédacteur VSA

6. Bericht der VSA/VSB-Arbeitsgruppe «Nachlässe»

Durch den wohlwollenden Entscheid des Schweizerischen Nationalfonds war die Finanzierung der erweiterten Neuauflage des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe im Juni des vergangenen Jahres gesichert (vgl. Jahresbericht ARBIDO-B 4, 1989, Nr. 5, S. 13). Es galt daher, die Stelle einer

wissenschaftlichen Arbeitskraft zu besetzen. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, in *Frau lic. phil. Gaby Knoch-Mund* eine wissenschaftliche Redaktorin gefunden zu haben, die nicht nur das fachliche, sondern auch das organisatorische Können aufweist, welches für das Gelingen des Werkes notwendig ist. Frau Knoch hat ihre Arbeit Anfang Mai in einer Dependence der Landesbibliothek aufgenommen.

Der Fragebogen und der Kurzkomentar wurden anhand früherer Entwürfe der Arbeitsgruppe nochmals eingehend diskutiert. Eine Software-Firma hat im Auftrag der Arbeitsgruppe eine solide EDV-Anwendung zur Erfassung der Nachlassangaben entwickelt, welche die geforderten Leistungen erbringt und leicht zu handhaben ist. Die Alt-Daten, das heisst die Angaben des «Repertorium...» von 1967 sowie der «Zuwachsliste 1968-1978» wurden den Verwahrer-Institutionen Ende April 1990 zugestellt (sogenannte Umfrage I). Bis Mitte Juni ist etwa die Hälfte der versandten Fragebogen bei der wissenschaftlichen Redaktorin eingetroffen. Fragebogen und erklärendes Begleitmaterial haben sich im grossen und ganzen bewährt.

Ausblick: Im Laufe des Sommers erfolgt die Umfrage II. Während die Umfrage I der Ergänzung und Korrektur bereits angezeigter Nachlässe diene, soll die Umfrage II bisher ungenannte Nachlässe ans Licht der Öffentlichkeit bringen. Die Umfrage II richtet sich an

- neue Verwahrer-Institutionen, die weder in der Ausgabe von 1967 noch in der Zuwachsliste 1968-1978 figurieren
- alte Verwahrer-Institutionen, mit der Bitte um Meldung über Nachlässe, die weder im Repertorium von 1967 noch in der Zuwachsliste erscheinen.

Am Ende eines durchaus produktiven und erfreulichen Miliz-Arbeitsjahres dankt der Präsident der Arbeitsgruppe allen, die das Werk in den vergangenen zwölf Monaten gefördert haben: den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, namentlich Dr. Philippe Monnier, wel-

cher die französische Übersetzung des Fragebogens und der Begleitschreiben besorgte, Frau Knoch für ihre engagierte Tätigkeit, der Firma infraconsult für die bemerkenswert angenehme Zusammenarbeit und - last but not least - den Verwahrer-Institutionen, welche durch ihre Erhebungen das Werk erst füllen. Vor allem kleinere Institutionen können durch diese Arbeit erheblich belastet werden. Von ihren Bemühungen aber, von den Bemühungen aller Hüterinnen und Hüter der Alt- und der Neudaten hängt die Qualität des Werks ab.

Dr. Josef Zwicker
Präsident der Arbeitsgruppe
«Nachlässe»

7. Rapport du délégué de l'AAS au comité de fondation pour l'édition du dictionnaire historique de la Suisse

Depuis le rapport précédent paru dans ARBIDO, volume 4, Bulletin no 5, page 14, le Conseil de fondation s'est réuni à Lucerne le 28 août 1989, et à Berne le 12 janvier et le 21 mai 1990. L'élaboration du dictionnaire suit son cours. Les concepts des divers types d'articles (biographiques, familiaux, géographiques, thématiques, etc.) ont été mis au point. La partie la plus difficile de l'opération réside dans la fixation des limites spatiales de chaque notice. Il a fallu repourvoir le poste de la rédaction pour l'iconographie et celui de la rédaction pour la langue allemande. Nous pensons qu'au niveau des collaborations cantonales aussi il faudra insister sur la nécessité d'une continuité.

Jean-Pierre Chapuisat

8. Rapport de l'«observatrice» du Conseil international des Archives

période de juin 1989 à juin 1990

La fonction d'observatrice laisse une certaine marge au dilettantisme, d'où le caractère informel de ce rapport. Les membres de l'Association désireux d'en savoir davantage sont invités à adhérer à titre personnel au CIA et à consulter l'intéressant Bulletin du Conseil international des Archives, qui contient des informations quelque peu retardataires sur l'activité des différents comités et sections de cet organisme.

Ils y verront que la Section des associations professionnelles dont fait partie l'AAS, poursuit très bien son travail sans que nous soyons représentés au Comité directeur. On ne peut toutefois se défendre d'une certaine inquiétude devant l'extraordinaire diversité des sujets traités à la réunion du comité directeur de février 1989, où tour à tour ont été abordés les échanges, la formation et la certification professionnelle, un guide européen des archives, la normalisation, le Centenaire de la photographie et les supports audiovisuels, l'harmonisation des qualifications et de la formation des archivistes en vue de l'échéance de 1992, la stratégie du CIA concernant la prévention en cas de désastre: on a l'impression que cette section est toujours à la recherche d'une vocation spécifique, et qu'une partie de son activité fait double emploi avec celle du Comité du CIA pour la formation professionnelle, qui envisage de son côté de se transformer en section.

En effet, ce Comité, auprès un premier colloque organisé dans le cadre du Congrès de Paris en 1988, s'est réuni à Milan du 7 au 9 septembre 1989 et a débattu de l'adaptation des programmes de formation professionnelle à l'évolution du métier d'archiviste et à l'évolution des techniques, notamment informatiques. De ces exposés et des discussions qui ont suivi ont émergé des questions sur la définition

même de la profession: il apparaît que la Suisse n'est de loin pas le seul pays où le titre d'archiviste n'est ni protégé, ni même défini. Une prochaine réunion, à La Haye du 10 au 12 septembre 1990, permettra, espérons-le, de progresser dans cette réflexion, et de coordonner les efforts avec ceux de la Section des associations professionnelles.

Rappelons que notre association, qui devrait normalement déléguer son président à la Conférence de la Table ronde internationale des archives, continue de laisser son siège vide à ces intéressantes et très sélectes réunions, sans doute faute de temps et d'argent nécessaires à ces longs voyages.

La prochaine Table ronde aura lieu à Dresde du 24 au 28 septembre 1990 et sera consacrée au suivant: Archives et archivistes au service de la protection du patrimoine culturel et naturel.

Catherine Santschi

Les rapports de M. Fritz Lendenmann sur les activités du groupe de travail des archives communales en Suisse et de la section archives communales du Conseil international des Archives paraîtront dans un prochain numéro de ARBIDO-B.